

Funktionsprinzip der automatischen Holzpellets - Heizanlage

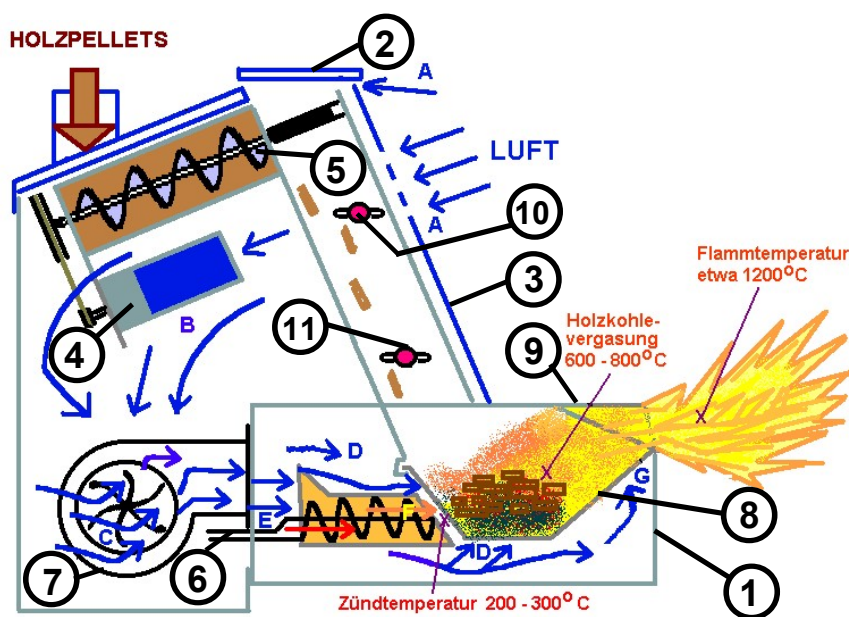
Allgemeines:

Bedarfsgesteuert werden die Pellets über die externe Förderschnecke zum Brenner transportiert und dort verbrannt. Die Pellets entzünden sich an der erhitzten Luft. Die Leistung wird mittels Dosiereinrichtung gesteuert. Die heißen Abgase geben dann während der Durchströmung des Heizkessels die Wärmeenergie über die Kesseltauscherfläche (Rauchgaszüge) an das Kesselwasser ab.



Pellets werden mit einem LKW geliefert und in den Lagerraum eingeblasen

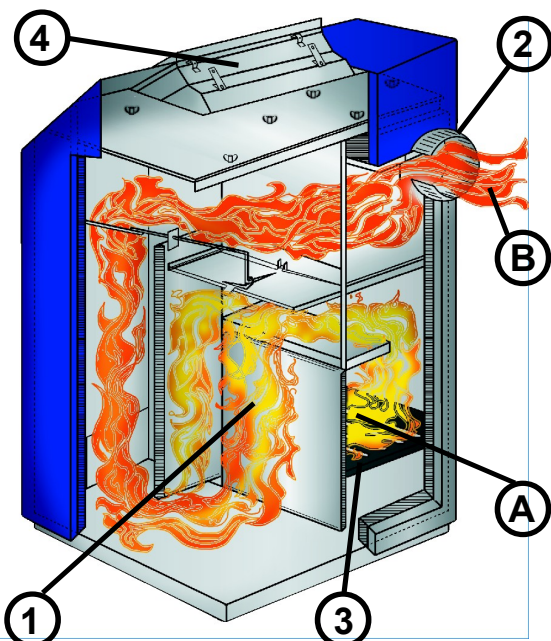
Der Pelletbrenner „flex-a“:



Legende:

- 1 Brennerkopf
- 2 Fallschachtdeckel
- 3 Frontblech
- 4 Dosierantrieb
- 5 Dosierschnecke
- 6 Zündheizwendel
- 7 Verbrennungsluft-gebläse
- 8 Feuerungsrost, (Brennerschale)
- 9 Brennkammerdeckel
- 10 Thermokontakt Kaminzugkontrolle
- 11 Zündkontrolle

Der Pelletkessel AXIOM „



Der Festbrennstoff Pellets unterscheidet sich vom Scheitholz nur in Form und Aussehen. Feststoffkessel besitzen keine engen Rundzüge wie Heizkessel für flüssige oder gasförmige Brennstoffe. Die dafür erforderlichen Reinigungsmechanismen entfallen deshalb bei dem „varioflame“ Feststoff-Heizkessel. Wenn mal die Pellets ausgehen kann deshalb auch mit Stückholz geheizt werden.

Legende:

- | | |
|------------------------------|--------------------------------|
| 1 Rauchgasweg von A bis B. | 3 Feuerungsrost für Scheitholz |
| 2 Abgasrohranschluss D=130mm | 4 Füllschacht für Scheitholz |